



Ein Modell des Railtrucks «Galloping Goose» steht auf Rollen in der Werkstatt. Ausgerüstet ist es mit Tonaufnahmen des Originals mit einem Reihen-Vierzylinder-Buick-Motor mit weinendem Getriebe und dem Klickediklack der Pressblechräder, die in Ridgeway in Colorado aufgenommen wurden.



Foto: zug



Die 3-Zylinder-2-Drehgestell-Shay-Lok mit dem typischen Seitenantrieb und stehender Dampfmaschine auf den Rollen im Soundlabor, um die aus den USA mit nach Hause gebrachten und eingebundenen Kegelzahnradklänge fein abzustimmen. Aufgenommen wurden sie bei der Talfahrt einer Shay-Lok.

Foto: zug



rückblickend über das Produkt aus den USA. Dennoch begann Däppen, sich für die Sache zu interessieren. Er lernte allmählich die US-amerikanische Modellbauszene kennen. Wie diese ihre Züge zum Tönen brachte, faszinierte ihn. Das bestehende Angebot war ihm jedoch zu wenig authentisch.

USA als Markt entdeckt

Also wurde Heinz Däppen selbst zum Soundtüftler. Er begann, die alten Tonaufnahmen auf Kassetten, die er zu den Super-8-Filmen gemacht hatte, zu digitalisieren. Auch von späteren Videoaufnahmen hat er die Tonspuren extrahiert und digital aufbereitet. So sind zahlreiche Tondokumente entstanden, vorab von Fahrten mit der Rhätischen Bahn (RhB). Darunter sei etwa der Sound des berühmten RhB-Krokodils, eingefangen auf einer Spezialfahrt, erklärt Däppen. 2003 unternahm er seine erste USA-Reise, um im Land der Soundpioniere für Modelleisenbahnen selbst Aufnahmen zu machen. Dort erkannte er einen Markt für den Absatz eigener Produkte. Doch dafür benötigte er einen Technik- und Vertriebspartner.

Vertriebspartner gefunden

Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen – so etwa bei der deutschen LGB (Lehmann Gross- oder Gartenbahn) – fand Däppen Kontakt zur österreichischen Firma Zimo Elektronik (siehe Infobox), die selbst programmierbare Decoder herstellt. Sein erster Soundbeitrag sei nach der Einsendung umgehend verdankt und auf der Website zum Kauf angeboten worden, betont Däppen. Er erhielt von der in Wien ansässigen Firma ein Programmiergerät und später die Einladung zu einem Symposium für Sounddesign in der Stadt an